

## SCHWINGEN

# 19-Jähriger überrumpelt die Favoriten

**Emmentalisches Schwingfest in Affoltern.** Prächtiges Wetterglück bescherte den aufopfernd arbeitenden Schwingfest-Organisatoren von Affoltern am Sonntag eine mit 3100 Zuschauern komplett ausverkaufte Schwingarena. Keiner der Favoriten setzte sich durch. Als Überraschungssieger ging der 19-jährige Kilian Wenger aus dem Berner Oberland hervor. Für den Schwingklub Sumiswald gewannen Marcel Brunner und René Berger den begehrten Kranz.

«Bei prächtigem Wetter und bei prächtiger Aussicht findet das Emmentalische Schwingfest in Affoltern statt», sprach OK-Präsident Roland Ryser anlässlich des Festaktes vor dem entscheidenden sechsten Gang zu den 3100 Festbesuchern. «Es freut mich speziell, dass die Vereine aus Affoltern drei Tage zusammengespannt und mit grossem Einsatzwillen dafür gesorgt haben, dass eine kleine Gemeinde wie Affoltern ein derartiges Fest auf die Beine stellen kann.» Petrus meinte es in der Tat gut mit den vorbildlich arbeitenden Organisatoren in Affoltern. Aus diesem Grund war die Schwingarena in Affoltern auch bis zum Bersten gefüllt. Das zweite Emmentalische Schwingfest in Affoltern nach 1953 – der damalige Sieger Hansueli Krähenbühl (Bern) war als interessierter Beobachter vor Ort – wurde zum grossen Erfolg. Es ging traditionell urchig-vollstümlich und – wie immer an Schwingfesten – absolut friedlich zu und her.



Stauende Zuschauer sahen im Schlussgang eine Machtdemonstration des jungen Oberländers Kilian Wenger. Wie beim Gewichtheben hob er den chancenlosen Emmentaler Christian Bürki an, um ihn dann wuchtig ins Sägemehl zu drücken.



Bei Prachtswetter herrschte am Emmentalischen Schwingfest in Affoltern eine einmalige Schwingfeststimmung.

Bilder: Stefan Leuenberger

## Unerwarteter Verlauf

Die 168 Schwinger konnten das Publikum trotz grosser Hitze mit interessanten Gängen auf den fünf Sägemehlingen unterhalten. Der Festverlauf gestaltete sich aber ganz anders als von den Schwingsportkennern prognostiziert. Und dies ist doch gerade das Schöne am Sport: Er ist unvorhersehbar und unberechenbar, gerade deshalb aber spannend und faszinierend. Kronfavorit und Vorjahressieger Christian Stucki (Schnottwil) – der Hüne im Schwingerfeld – war schon nach den drei morgendlichen Gängen (zwei Gestellte) weg vom Schlussgang-Fenster. Auch die weiteren «Bösen» Christian Dick (Koppigen), Matthias Sempach (Alchenstorf), Thomas Zaugg (Eggiwil) und Matthias Siegenthaler (Fankhaus) wiesen Kleckser auf ihren Notenblättern aus. Die beiden letztgenannten Titelkandidaten hätten es sich mit einer Maximalnote 10,00 im letzten Gang weit nach vorne bringen können. Siegenthaler stellte aber gegen Matthias Glarner (Meiringen). Die 9,00 wiederum raubte auch dem nach fünf Gängen noch mit dem Festsieg liebäugelnden Berner Oberländer die Titelchancen. Auch Thomas Zaugg (Eggiwil) musste den Spitzenplatz nach der Niederlage im letzten Gang gegen Christian Stucki, der in den letzten drei Gängen noch einen versöhnlichen Finish hinlegte und Rang 3b erreichte, abschreiben.

## 19-jähriger Überraschungssieger

So war klar, dass aus dem Schlussgang der Festsieger hervorgehen würde. Und dieser Schlussgang endete mit einem Blitzsieg des 19-jährigen Diemtigalters Kilian Wenger (Horboden) ge-

gen den elf Jahre älteren Christian Bürki (Eggiwil). Genau 19,5 Sekunden dauerte es, bis der athletische Sennenschwinger Wenger (13 Kränze) mit einem spektakulären Hochheben mit anschliessendem Kurz und Nachdrücken seinen routinierteren Widersacher (43 Kränze) auf den Rücken gelegt hatte. «Nach dem Gestellten im vierten Gang gegen den gleichen Gegner und leicht dosiertem Einsatz habe ich im Schlussgang alles riskiert und sofort Druck gemacht», analysierte das Nachwuchstalent. Der Verbandsieg ging somit ins Berner Oberland. Die Emmentaler konnten sich an elf Kranzgewinnen trösten. «Mein bisher grösster Erfolg», meinte der ausgebildete Metzger, der in Affoltern seinen zweiten Kranzfestesieg feierte, beim Medienmarathon nach dem Festsieg.

## Brunner abgeklärt zur 10,00

Für die zahlreichen regionalen Schwinger war der Kranzgewinn eine hohe Hürde. Und mit jedem Gang wurde die Anzahl regionaler Kranzkandidaten tatsächlich kleiner. Der nach vier Gängen noch weit vorne klassierte Ufhuser Xaver Bernet vom Schwingklub Huttwil musste sich in den letzten beiden Gängen das Sägemehl vom Rücken wischen lassen. Das Nachwuchstalent vom Schwingklub Sumiswald, Kilian Gehrig (Jahrgang 1991), lag vor dem letzten Kampf auf Kranzkurs. Reto Schmid (Frutigen) liess aber den Wäseler Traum vom ersten Kranzgewinn platzen. Gehrig klassierte sich wie der Madiswiler Marcel Scheidegger im Rang 10. So waren die Augen der vielen regionalen Schwingeranhänger vor allem auf Marcel Brunner und

René Berger vom Schwingklub Sumiswald gerichtet. Der 1983 geborene Brunner war nach drei Siegen und je einem Gestellten und einer Niederlage im letzten Gang gegen Simon Allenbach aus Adelboden gefordert. Der Rüegsbacher Schweissfachmann, der seit einem Jahr wegen seiner Freundin und dem Beruf in Marbach wohnt («ich fühle mich aber immer noch als Emmentaler und besuche mindestens zweimal wöchentlich die Schwingtrainings in Sumiswald»), erledigte seine Aufgabe mit der Maximalnote 10,00 aber souverän. Der fünfte Kranzgewinn in der Karriere des technischen Leiters im Schwingklub Sumiswald stand fest. «Obwohl für mich die Qualifikation für das «Eidgenössische» das bisherige Highlight bildete, war dieser Kranzgewinn, so nahe der Heimat, besonders schön», meinte Brunner.

## Berger gegen Sempach heroisch

Für den 1985 geborenen Lützelflüher René Berger verlief das «Emmentalische» beinahe optimal. Drei Siege und zwei Gestellte brachten ihn nach fünf Gängen mit 47,75 Punkten weit nach vorne. Ein Highlight des Festes war, wie der Schlung-Spezialist, der Eugen Hasler und Hanspeter Pellet als seine Vorbilder nennt, dem Mitfavoriten Matthias Sempach im vierten Gang ein Unentschieden abrang. Heroisch war, wie sich Berger fast zwei Minuten lang in misslicher Lage über die Zeit rettete. Mit einem klaren Sieg über Stefan Sempach (Alchenstorf) im letzten Gang hätte Berger den hervorragenden 2. Rang belegt. Doch der Bruder von Matthias trat als «Rächer» in Erscheinung, hatte Berger doch mit dem Gestellten gegen Matthias Sempach dessen Siegchancen vernichtet. Stefan Sempach siegte schliesslich klar. Doch die 56,50 Punkte reichten René Berger. Als 29. und letzter Schwinger gehörte er zu den glücklichen Kranzgewinnern. «Mein dritter Kranzgewinn ist besonders schön, weil die Ambiente hier in Affoltern, ganz nahe von meinem Daheim, einfach hervorragend ist», lobte Berger die Organisatoren. Sowohl Marcel Brunner wie auch René Berger streben am Bernisch-Jurassischen Schwingfest vom nächsten Sonntag in Sonceboz ihren nächsten Kranzgewinn an. Den Kranz in Affoltern holte sich das Duo an der Rangverkündigung traditionell (Chüejermutz, Halbleinhose und weisses Hemd) ab. Wie stehen die jungen Schwinger zu diesem alten Zopf? «Das gehört einfach zum Schwingen. Wir kennen nichts anderes. Wir beide haben dieses Jahr sogar einen neuen Mutz gekauft», antwortete Brunner schmunzelnd. Stefan Leuenberger

**Auszug aus der Rangliste:** 1. Kilian Wenger, Horboden, 58,75; 2.a Reto Maurer, Oberwil i.S.; 2.b Matthias Glarner, Meiringen, 2.c Matthias

Sempach, Alchenstorf; 2.d Christian Dick, Koppigen, alle 57,50; 3.a Christian Bürki, Eggiwil; 3.b Christian Stucki, Schnottwil; 3.c Stefan Sempach, Alchenstorf; 3.d Matthias Siegenthaler, Fankhaus; 3.e Jean-Philippe Klay, Tramelan; 3.f Erwin Betschart, Muotathal, alle 57,25; 4.a Christian Gerber, Röthenbach; 4.b Hans Siegenthaler, Fankhaus; 4.c Christian Schlüchter, Grosshöchstetten; 4.d Bruno Graber, Stettlen; 4.e Reto Schmid, Frutigen, alle 57,00; 5.a Simon Luginbühl, Alchenstorf; 5.b Thomas Zaugg, Eggiwil; 5.c Willy Graber, Bolligen; 5.d Thomas Flück, Meiringen; 5.e Dominik Bloch, Vinelz; 5.f Fritz Zürcher, Eggiwil; 5.g Beat Wampfler, Olten; 5.h Martin Haldimann, Steffisburg, alle 56,75; 6.a Marcel Brunner, Marbach; 6.b Kilian Wyss, Rüderswil; 6.c André Fankhauser, Teuffenthal; 6.d Mathias Wiedmer, Fankhaus; 6.e René Berger, Lützelflüh, alle 56,50; 10.f Daniel Bähler, Arni/SK Sumiswald; 10.i Marcel Scheidegger, Madiswil; 10.o Kilian Gehrig, Wasen, alle 55,50; 11.n Matthias Aeschbacher, Heimisbach, 55,25; 12.i Claudio Eggimann, Lotzwil, 55,00; 13.b Xaver Bernet, Ufhusen, 54,75; 14.c Roman Sommer, Wasen, 54,50; 15.h Florian Weyerwimmer, Lotzwil, 54,25; 16.b Markus Steffen, Wasen; 16.n Adrian Feldmann, Weier, beide 54,00; 18.a Simon Schwarz, Eriswil, 53,50; 21.b Pascal Morgenthaler, Madiswil; 21.c Christoph Badertscher, Wasen, beide 52,75; 22.b Martin Mumenthaler, Walterswil, 52,50.

## Notenblätter

<b>1.a Kilian Wenger</b>	<b>58,75</b>
+ Jean-Philippe Klay, 10,00; + Jakob Locher, 10,00; + Matthias Sempach, 10,00; – Christian Bürki, 8,75; + Martin Tellenbach, 10,00; + Christian Bürki, 10,00.	
<b>2.a Reto Maurer</b>	<b>57,50</b>
+ Christian Dick, 9,75; + Martin Haldimann, 9,75; 0 Christian Bürki, 8,50; + Christoph Wälti, 10,00; + Jakob Locher, 9,75; + André Fankhauser, 9,75;	
<b>2.b Matthias Glarner</b>	<b>57,50</b>
– Christian Stucki, 8,75; + Res Zaugg, 10,00; + Rolf Schafroth, 10,00; + Hans Siegenthaler, 10,00; + Willy Graber, 9,75; – Matthias Siegenthaler, 9,00.	
<b>2.c Matthias Sempach</b>	<b>57,50</b>
+ Matthias Siegenthaler, 10,00; + Christian Schlüchter, 10,00; 0 Kilian Wenger, 8,50; – René Berger, 9,00; + Fritz Zürcher, 10,00; + Adrian Schenkel, 10,00.	
<b>2.d Christian Dick</b>	<b>57,50</b>
0 Reto Maurer, 8,50; + Richard Tschanz, 10,00; + Fritz Zürcher, 10,00; + Niklaus Wüthrich, 10,00; – Christian Gerber, 9,00; + Beat Wampfler, 10,00.	
<b>3.a Christian Bürki</b>	<b>57,25</b>
+ Andreas Krebs, 10,00; + Reto Schmid, 9,75; + Reto Maurer, 10,00; – Kilian Wenger, 8,75; + Martin Haldimann, 10,00; 0 Kilian Wenger, 8,75.	
<b>3.b Christian Stucki</b>	<b>57,25</b>
– Matthias Glarner, 8,75; + Erwin Betschart, 10,00; – Hanspeter Luginbühl, 8,75; + David Kohler, 10,00; + Thomas Lauener, 10,00; + Thomas Zaugg, 9,75.	
<b>6.a Marcel Brunner</b>	<b>56,50</b>
– Christian Föhn, 8,75; + Martin Mürger, 9,75; + Matthias Karlen, 9,75; 0 Martin Haldimann, 8,50; + Marco Bucheli, 9,75; + Simon Allenbach, 10,00.	
<b>6.e René Berger</b>	<b>56,50</b>
– Ueli Krebs, 9,00; + Lorenz Stämpfli, 9,75; + Carlo Gwerder, 10,00; – Matthias Sempach, 9,00; + Thomas Oester, 10,00; 0 Stefan Sempach, 8,75.	



OK-Präsident Roland Ryser (auf dem Bild während dem sonntäglichen Festakt) führte mit seinem tüchtigen Team ein reibungslos verlaufenes Emmentalisches Schwingfest in Affoltern durch.